

RNDr. IMRICH VAŠKOVSKÝ, DrSc., FÜNFZIGJÄHRIG



Am 6. Oktober dieses Jahres beging die geologische Öffentlichkeit das Jubiläum des bekannten, im Bereich der Quartärgeologie der Slowakei tätigen Wissenschaftlers, RNDr. Imrich Vaškovský, DrSc.

Seinen fünfzigsten Geburtstag feierte der Jubilar im Zeichen der vollen Entfaltung seiner wissenschaftlichen Publikationstätigkeit. Er veröffentlichte fast 40 Artikel, die das wissenschaftliche Reifen des Jubilars markant widerspiegeln.

Seine wissenschaftliche Interessiertheit äusserte sich bereits während seiner Studienjahre (1947—1952) an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Slowakischen Universität in Bratislava. Seit dem J. 1950 war er nämlich — neben dem Studium — als Assistent an dem Geologischen Institut tätig. Von hier aus wurde er als erster zu einem internen Studium der wissenschaftlichen Aspirantur (1952—1957) an die Moskauer Staatliche Universität geschickt. Aus den Jahren seines wissenschaftlichen Heranreifens

verzeichnen wir die Arbeit über den Fund von *Lepidocyclinen* in der Slowakei, sowie die veröffentlichten Ergebnisse seiner ingenieurgeologischen und hydrogeologischen Forschungen im Gebiet der Flüsse Ob und Tom in Westsibirien.

Nach seiner wissenschaftlichen Graduierung trat er am Geologischen Institut Dionýz Štúr an, wo er bis heute tätig ist. Kurz darauf (1958), nach der Reorganisierung des Institutes, übernimmt er die Leitung der neugebildeten Abteilung für Quartärgeologie, die anfänglich auch die Hydrogeologie umfasste, und organisiert den Beginn der geologischen Grundlagenkartierung des Quartärs der Slowakei. Dies führte in den darauffolgenden Jahren zu einem teilweisen kademässigen Ausbau der Abteilung, in welcher alle wesentlichen Disziplinen der Quartärgeologie eine Vertretung erhielten. Diesen Zeitabschnitt umfasst der folgende Querschnitt seiner wissenschaftlich-forscherischen Tätigkeit.

Zu Beginn widmet er sich Problemen der ingenieurgeologischen und hydrogeologischen Forschung bei uns und stellt eine ingenieurgeologische Klassifikation der Gesteine auf Grund der ausgegliederten stratigraphisch-genetischen Typen am Beispiel des Ob-Gebietes bei Tomsk auf. Danach wendet er sich der Problematik der Geologie des Quartärs zu. Er befasst sich mit der Genese und der ingenieurgeologischen Charakteristik von Erdbeben an dem konkreten Beispiel der grossen Erdbeben von Handlová und Riečnica. Die letzten Jahre bedeuteten eine ausgeprägte Entfaltung der wissenschaftlichen Aktivität des Jubilars. Sie beruht in der Lösung von Fragen der Lithologie und der Jungtektonik, mit einer Betonung der stratigraphisch-paläogeographischen Interpretation der Erkenntnisse der slowakischen Quartärgeologie, vor allem im Gebiet der Donau-Tiefebene. Als erster wies er auf die Möglichkeit hin, den Ursprung der Schotter im Untergrund der Löss des Hügellandes Trnavská pahorkatina als fluvial und dem Váh gehörend zu interpretieren. Er belegte die Existenz des pleistozänen Vulkanismus am Beispiel von Tuffen in der Löss-Serie in Komjatice. Seine grösste Aufmerksamkeit widmete er dem Donaugebiet in dem südöstlichen Teil der Donau-Tiefebene (Komárno—Štúrovo). Von hier veröffentlichte er periglaziale Erscheinungen, er studiert die Flugsande dieses Gebietes. Die Erkenntnisse seiner Forschungen appliziert er auch für landwirtschaftliche Zwecke. Er bestimmte das Alter der mittel-pleistozänen Terrassenstufe der Donau in dem Abschnitt Komárno—Štúrovo, wobei er sich insbesondere mit dem Studium der Fazies der Fluss-Sedimentation und der Lithologie, der Genese und Stratigraphie der hangenden Löss-Serie befasste.

Neuestens widmete er sich dem Quartär der Karpaten-Becken, namentlich dem Liptov-Becken, wo er die Terrassen des Váh stratigraphisch eingliederte.

Das Ergebnis seiner bisherigen wissenschaftlich-forscherischen Tätigkeit ist seine zusammenfassende Arbeit über die Geologie des Quartärs der Westkarpaten. Zuerst wurde sie in der Regionalen Geologie der ČSSR veröffentlicht. Diese Arbeit bildete die Grundlage seiner Doktordissertationsarbeit „Quartär der Slowakei“. Es ist dies das erste monographische Werk seiner Art, verbunden mit einer ersten Karte des Quartärs der Slowakei im Masstab 1:500 000. Seine Doktorarbeit verteidigte er im J. 1974. Gegenwärtig bereitet er sie zum Druck vor. Sie besteht einestheils aus den Originalangaben des Autors, andernteils aus Angaben aus den verschiedensten Quellen, die er zumeist seiner Interpretation anpasst. Er beschreibt das Quartär der Slowakei nach den drei grundsätzlichen Bereichen seiner Entwicklung (Hochgebirgs-, Mittelgebirgs-, Niederungsentwicklung). Er beachtet den breiteren geographisch-geologischen Rahmen, den Anteil der quartären Prozesse an der Bildung des Reliefs, den geologischen Bau der Quartärformation, ihre Stratigraphie und die volkswirtschaftliche Bedeutung, zum Teil

auch die Tektonik. Hinweise auf die Literaturquellen ermöglichen es, sich ein Bild über die Geschichte der Erforschung des Quartärs der Slowakei zu machen.

Mit der angeführten Tätigkeit von Dr. Vaškovič hängt seine Zusammenarbeit mit zahlreichen ausländischen Forschern, sowie seine aktive Teilnahme an internationalen Veranstaltungen bei uns und im Ausland zusammen.

Ausser der eigentlichen wissenschaftlichen Tätigkeit und den mit der Leitung der Quartär-Abteilung an dem Geologischen Institut Dionýz Štúr verbundenen Arbeiten, widmet sich Dr. Imrich Vaškovič auch der politischen und öffentlichen Tätigkeit und übt bedeutende Funktionen aus.

Dem aus Spišské Vlachy stammenden Jubilar wünschen wir viel persönlichen Erfolg und Kräfte zur weiteren schöpferischen Tätigkeit.

RNDr. Zoltán Schmidt, CSc.,
RNDr. Rudolf Halouzka